

Weiß ich, was ich will?

Hildegard Kofoth

„Wer etwas möchte, versucht Möglichkeiten finden.

Wer etwas nicht möchte, findet Gründe.“

Im Beitrag an der Pflegefachtagung zum Thema „Identität“ habe ich meinen Weg als eine „interessante Wanderung durch das Leben“ genannt. So konnte bedingt durch verschiedene Prägungen im Laufe der Zeit Identität verdeutlicht werden. Sichtbar wurde der Stellenwert dieser Identität, so dass die Erkenntnis kommt, es sei die eigene Identität. Diese Identität sagte aus, wie andere Menschen mich sehen und was sie von mir erwarten. Vor allem kann diese Identität mir Sicherheit, Einkommen und Anerkennung geben und somit liegt die Konzentration lange auf bestimmten Strukturen, beruflich und privat, als ein wichtiger Teil der Selbstdefinition. Gleichzeitig beginnt jedoch oft auch die Suche nach der anderen Identität. Die Bereitschaft zu sehen, wo liegen meine Bedürfnisse, Wünsche oder Träume und damit aufzuhören, es allen recht machen zu wollen. Verändern hatte für mich zur Folge nicht wegzulaufen, sondern die Identität neu zu definieren. Als Gestalterin des eigenen Lebens und dabei die Realität nicht zu verlieren.

Schon zu Beginn der Arbeitsgruppe, gab es bei den Teilnehmern einen sehr offenen und informativen Austausch bezüglich der eigenen Identität. Ein weiterer Teil des Workshops erfolgte in Kleingruppenarbeit:

So hat sich eine Gruppe hauptsächlich mit dem Thema Identität und Selbstwahrnehmung beschäftigt. Dabei ging es um die Fragen:

Wer bin ich?

Wie finde ich meine Identität?

Was macht mich aus?

Eine weitere Gruppe hat sich mit dem Thema Identität und Begabungen oder Erwartungen befasst. Dabei stellten sich hauptsächlich die Fragen:

Was kann und mag ich?

Bin ich überzeugt davon?

Wie sehen mich andere und welche Erwartungen haben sie?

Warum lasse ich mich zu etwas überreden, was ich nicht möchte?

Die nächste Gruppe beschäftigte sich mit dem Thema Identität und die Beeinflussung durch verschiedene Faktoren (Wohlbefinden, Krankheit, Arbeit, Sozialleben). Hier befassten sich die Teilnehmer mit den Fragen:

Wie kann sich Identität je nach Situation verändern?
Wie verändern sich Talente, Wünsche, Fähigkeiten oder Stärke
je nach Situation?

Eine weitere Gruppe befasste sich mit dem Thema Identität und Interessen, die sich im Laufe der Zeit verändern können. Es stellten sich hier hauptsächlich die Fragen:

Kann ich meine Interessen benennen?
Was kann oder möchte ich dafür tun und muss ich mich rechtfertigen?

Im anschließenden Plenum beschäftigten wir uns den Kleingruppenarbeiten. So wurden die Träume, Wünsche und Hoffnungen der Teilnehmer in Bezug auf Identität deutlich. Die Teilnehmer waren sehr authentisch bei der Diskussion.

Abschließend hatten die Teilnehmer die Möglichkeit die eigene Identität in kreativer Form darzustellen. Hierzu wurden verschiedenfarbige Steine zur Verfügung gestellt. Es waren eine Reihe von Möglichkeiten zu sehen: Sie reichten von klaren Strukturen der Identität über die Suche einer Veränderung, von Teilen der Identität bis zur Neusortierung / Neuorientierung.

Die Frage der Identität – „Was will ich?“ regt immer wieder zum Nachdenken an, unabhängig von der privaten oder beruflichen Situation.